

Break the rules

RobinXZorro NamiXSanji

Von Silja

Kapitel 7: Homesickness

*So...wieder einmal was von mir. Dieses Kap ist größtenteils in einem zweistündigen Schulvortrag über die Europäische Union entstanden^^
Anders hätte ich wohl das nicht ausgehalten!!!
Aber sonst pass ich immer auf! *schwör*finger hinter rücken kreuz*
Freu mich natürlich wieder tierisch darüber, dass euch das letzte Kap wieder gefallen hat und hoffe, dass euch dieses hier genauso zuspricht.*

P.S.: Da ihr letztens so gut schon bei der Hintsuche wart, dürft ihr gleich wieder ran. Ich glaub zwar nicht, dass man von einem NaXSa-Hint sprechen kann, aber sicher wieder von einem RoXZo!

~~~~~

Ein schwüler Nachmittag war es. Nicht gerade ein Lieblingswetter für einen Elch, der auf einer Winterinsel groß wurde.  
Erst im Schatten der Orangenbäumen war es etwas erträglicher.  
Unter dem Deck war es nicht zum aushalten. Die Hitze hatte sich ihren Weg durch die Ritzen ins Innere des Schiffs gesucht. Dennoch war er allein an Deck.

Ein leises Aufseufzen war zu hören.  
Immer öfter passierte es, dass der kleine Elch abschweifte und plötzlich gedanklich in Drumm landete.  
Drumm...der Ort, wo er herkam. Dort verbrachte er bisher sein Leben, bevor er von Ruffy mit aufs Meer genommen wurde. Genau betrachtet war Drum seine Heimat, aber so empfand er es nicht. Jedenfalls war es so noch vor einiger Zeit.  
Damals war das Meer sein zuhause.  
Und nun?  
Warum fühlte er jetzt nicht mehr so?  
Diese kleine Winterinsel fehlte ihm noch nie mehr wie jetzt.  
Er schaute sich um. Es war ruhig an Deck.

Sanji war mit Nami im Inneren des Schiffs. Wahrscheinlich waren sie im Zimmer der Navigatorin.  
Erneut klingelten Sanjis Worte in seinen Ohren.

„Nami ist aber nicht irgendeine Frau. Vielleicht für andere. Aber nicht für mich. Verstehst du das? Wohl nicht, sonst würdest du nicht so reden.“

Sanji war nicht wieder zuerkennen. Nicht mehr dieses pubertäre und überdrehte Verhalten.

Nami war ihm wichtig...verdammt wichtig um es genau zuzunehmen.

„Na kleine Fellkugel!“

Chopper schreckte hoch.

„Man Ruffy! Erschreck mich doch nicht so! Das macht mein kleines Herzchen nicht mit!“

Der Captain hatte sich an den Elch von hinten angeschlichen und sich über ihn gebeugt.

„Ach hab dich nicht so!“

Ruffy ließ sich neben Chopper nieder.

„Sind die anderen immer noch unter Deck?“ Leicht wand Chopper seinen Kopf zu seinem Captain.

„Jep! Lysop hatte gerade eine Auseinandersetzung mit Zorro.“

„Was? Warum?“, platzte es sofort aus dem Elch.

Ruffys Miene blieb entspannt.

„Na ja...Auseinandersetzung kann man es nicht nennen. Lysop hat ne blöde Bemerkung fallen lassen, da Zorro wohl gestern noch seinen Spaß hatte.“

Eine leicht heitere Note war in Ruffys Stimme zu erkennen.

„Könntest du konkreter werden?“

„Zorro hat nen schönen Knutschfleck am Hals! Und dies erklärt wohl auch sein spätes, nächtliches Auftauchen“, grinste Ruffy vor sich hin.

Doch irgendwie fand Chopper das weniger amüsant, wie sein Captain.

„Und was war weiter mit Lysop und Zorro?“

Mit der einen Hand für sich Ruffy durch sein struppiges schwarzes Haar.

„Nicht viel! Zorro hat es wie so oft gemacht....er hat es ignoriert. Und über das hat sich unser Schütze aufgeregt. Hat sich aber schnell wieder gefasst.“

„Dann ist ja gut.“

Leicht besorgt sah Ruffy zu seinem Schiffarzt.

„Dich interessiert wohl nicht, von wem Zorro den Knutschfleck hat, oder?“

Ein tiefes Einatmen war zu hören.

„Nicht sonderlich. Wobei...woher sollte er ihn schon haben? Sicher von irgendeiner Bekanntschaft aus der Kneipe. Oder meinst du von unseren zwei Mädels?“ Unglaube breitete sich im Gesicht des Elchs aus. Genauso wie in Ruffys, der aber schon die passende Antwort darauf hatte.

„Dann wohl noch eher von Sanji!“

Jetzt lachten beide und verstummten kurze Zeit später wieder.

Eine Boje brachte die Blätter zum Rauschen.

„Was ist mit unserem Partyelch heute los?“

Frech stupste Ruffy dem Arzt in die Seite.

„Gestern warst du es, der die ganze Zeit grübelte. Aber sind wir zur Zeit nicht alle in

Gedanken?", gab Chopper als Antwort.

Die Mimik von Ruffy wurde ernster. Noch dazu zog er seinen geliebten Strohhut tiefer ins Gesicht.

„Du hast Heimweh, da du es auch schon gemerkt hast, oder?“

Mit einem Satz hatte sich alles geändert. Die Situation eine völlig andere geworden.

„Wie meinst du das jetzt, Ruffy?“

Eine kurze Stille trat ein, bevor Choppers Gesprächspartner antwortete.

„Die Veränderungen in der Crew. Dieses Auseinandertriften. Das meine ich. Wir sind nicht mehr die, die wir waren, als wir unsere Reise begonnen haben. Gut...kann man wohl auch nicht sein, wenn man so viel schon erlebt hat. Aber diese Entwicklung...“

Ruffy stockte.

„Welche Entwicklung?“

Auf ihre ganz eigne Art beunruhigten den Elch die Worte seines Captains.

„Ich meine die Entwicklung, dass wir alle einen Weg gehen und doch geht jeder in eine andere Richtung. So empfinde ich es jedenfalls.“

Das war er.

Ruffy. Captain der Strohhutbande.

Noch recht jung und manchmal noch sehr grün hinter den Ohren. Doch auf eine Weise so erwachsen.

Er war reifer und erfahrener. Dies war seine Veränderung, die er gemacht hatte.

„Na ja...ich weis nicht, ob du ganz damit Recht hast. Aber mit Sicherheit ist zur Zeit nicht alles in Ordnung. Aber wann ist schon immer alles friedlich. Wäre ja auch langweilig. Ich bin der Mein...“

„Ist schon gut, Chopper. Beschönigen bringt nichts. Das hab ich schon versucht.“

Mit diesen Worten stand Ruffy auf und ging.